

**SPINOZA UND  
SCHLEIERMACHER: DIE KRITISCHE  
LOSUNG DES VON SPINOZA  
HINTERLASSENEN PROBLEMS**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649526451

Spinoza Und Schleiermacher: Die Kritische Losung Des Von Spinoza Hinterlassenen Problems  
by Theodor Camerer

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

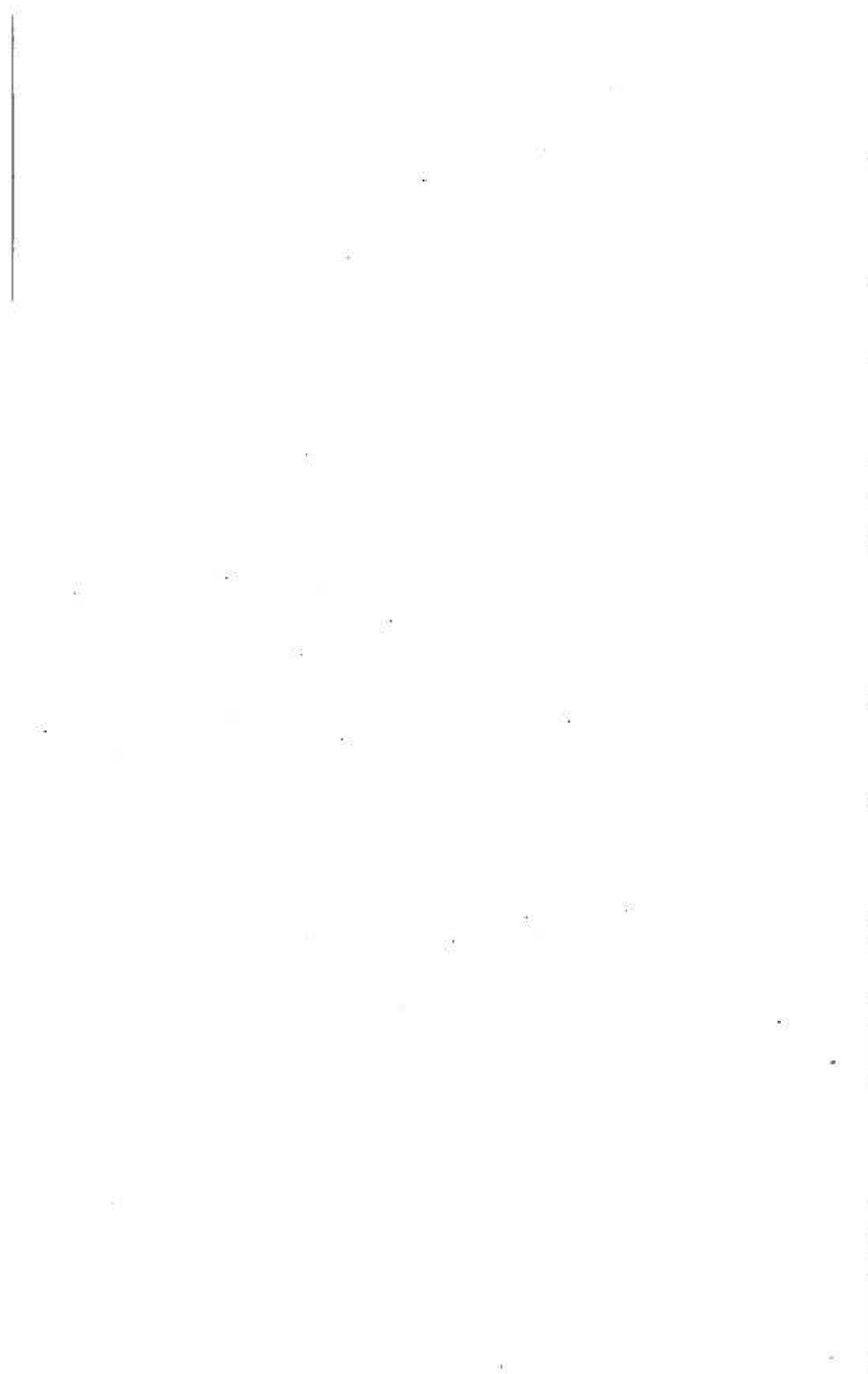
This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**THEODOR CAMERER**

**SPINOZA UND  
SCHLEIERMACHER: DIE KRITISCHE  
LOSUNG DES VON SPINOZA  
HINTERLASSENEN PROBLEMS**





# Spinoza und Schleiermacher

Die kritische Lösung  
des von Spinoza hinterlassenen Problems

---

Von

**Dr. Theodor Zamerer**

Dekan a. D.



Stuttgart und Berlin 1903

J. B. Zotta'sche Buchhandlung Nachfolger

G. m. b. H.

12.176  
035

Alle Rechte vorbehalten

TO .V.M.B.  
ALBERT LIAO

Druck der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart

## Vorwort

---

Meiner im Jahre 1877 erschienenen Schrift „Die Lehre Spinozas“ lasse ich in der vorliegenden Abhandlung die spezielle Untersuchung einiger Fragen folgen, welche, wie mir scheint, ihre erschöpfende Beantwortung noch nicht gefunden haben, während es doch einer solchen für die richtige Auffassung des Spinozischen Systems unzweifelhaft bedarf.

Wäge diese neue Schrift bei den Sachkundigen dieselbe freundliche Aufnahme finden, welche der früheren zu teil geworden ist.

Stuttgart, im April 1908

Der Verfasser





# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erster Teil. Das von Spinoza hinterlassene Problem	
Erstes Kapitel. Die Bedeutung der Lücken in der Lehre Spinozas und ihre Ausfüllung	3
1. Die Unentbehrlichkeit der Lücken in der Lehre Spinozas für die Aufrechterhaltung des eigentümlichen Charakters seines Systems	3
2. Die Unmöglichkeit, die Lücken in der Lehre Spinozas in ihrer ursprünglichen Gestalt zu belassen	4
3. Die Lösung der hieraus resultierenden Aufgabe durch die schlechthin transzendente Identität der Gegensätze	6
a) Der schlechthin transzendente Charakter dieser Gegensätze	6
b) Das Absolute als die Identität der Gegensätze	7
Zweites Kapitel. Der Gottesbegriff Spinozas	10
I. Die substanzialen Attribute oder die infinita in suis generibus	10
1. Das Attribut als Substanz	10
2. Das Attribut als immanente Ursache	24
3. Das Attribut als infinite perfectum in suo genere	37
a) Der Begriff dieser Unendlichkeit	37
b) Das Verhältnis der Substanzen des kurzen Traktats zu den Substanzen des Descartes	43
4. Das Attribut als Eigenschaft Gottes	45
a) Der Begriff dieser Eigenschaft	45
b) Der Träger der Attribute	56
II. Die Einheit der Attribute	69
1. Die Einheit als Substanz	69
a) Die Aufstellungen des ersten Dialogs	69
b) Das Verhältnis dieser Aufstellungen zu dem übrigen Text des kurzen Traktats	72
2. Die Einheit als Identität	83
a) Die Identität nach den Aufstellungen Spinozas	83
b) Die Identität als schlechthin transzendental	86
Drittes Kapitel. Die Lehre Spinozas über den intellectus Dei infinitus	89
a) Die qualitative Unendlichkeit des intellectus Dei infinitus	89
b) Die quantitative Unendlichkeit desselben	118

Zweiter Teil. Schleiermachers Konstruktion der absoluten Einheit

A) Einleitung . . . . .	129
B) Abhandlung . . . . .	131
I. Der Gegensatz der intellektuellen und der organischen Funktion in dem einzelnen wissenden Subjekt . . . . .	131
1. Das Vorhandensein dieser beiden Funktionen in dem Wissen des Einzelnen . . . . .	131
2. Die unterscheidende Eigentümlichkeit jeder der beiden Funktionen . . . . .	134
3. Die gegenseitige Stellung der beiden Funktionen beim Wissen . . . . .	141
a) Das beständige Zusammenwirken derselben . . . . .	141
b) Das Übergewicht der einen Funktion über die andere bei den verschiedenen Arten des Denkens, die hieraus sich ergebende Gebiete des Denkens und das gegenseitige Verhältnis dieser Gebiete zum Wissen . . . . .	143
4. Das aus der Stellung der Denkgebiete zum Wissen resultierende Verhältnis des denkenden Subjekts zum Sein . . . . .	148
a) Die Identität des Seins im Wahrnehmen und im Denken . . . . .	146
b) Die Identität des im Denken gegebenen Seins mit dem Sein außerhalb des Subjekts . . . . .	148
5. Die Bestätigung der auf der Seite des Wissens gefundenen Identität des im Denken vorhandenen Seins mit dem Sein außer dem Subjekt von der Seite des Wissens her . . . . .	151
II. Der Gegensatz des Denkens und Seins als der höchste, allumfassende Gegensatz des idealen und realen . . . . .	152
1. Die Allgemeinheit des Gegensatzes von Denken und Sein . . . . .	152
2. Der Gegensatz des idealen und des realen . . . . .	156
III. Die aus dem Gegensatz des idealen und realen sich ergebende absolute Einheit . . . . .	159
1. Die Notwendigkeit, vom Gegensatz des idealen und realen zur absoluten Einheit aufzusteigen . . . . .	159
a) Der Gegensatz des idealen und realen als die Grenze des transzendenten und immanenten . . . . .	159
b) Der Gegensatz des idealen und realen als Mysterium . . . . .	161
2. Das Resultat des Aufstiegs vom Gegensatz des idealen und realen zum transzendenten . . . . .	162
a) Das gefundene transzendente . . . . .	162
b) Die Form, unter welcher das transzendente gefunden wurde . . . . .	174
C) Schluß . . . . .	178